



Bericht der Uniper Energy Storage GmbH

**über die Maßnahmen zur diskriminierungsfreien
Ausübung des Speichergeschäfts
gemäß § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

Berichtszeitraum: 2017

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Uniper Energy Storage GmbH (im Folgenden auch „**UST**“) der Verpflichtung aus § 107 Abs. 2 Ziffer 4 GWG 2011 nach.

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 und befasst sich mit den Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der E-Control wird dieser Bericht vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Uniper Energy Storage GmbH im Sinne des § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011, Herrn Dr. Markus Witte, dienstansässig Ruhrallee 80, 45136 Essen, vorgelegt.

Teil A: Änderungen der Selbstbeschreibung der Uniper Energy Storage GmbH

Die Uniper Energy Storage GmbH wurde 2007 unter dem Namen E.ON Gas Storage GmbH gegründet. Die Umfirmierung erfolgte 2016 im Zuge der Herauslösung der Uniper-Unternehmensgruppe aus dem E.ON-Konzern. Alleinige Gesellschafterin der UST war auch im Berichtszeitraum unverändert die Uniper Global Commodities SE.

Der seit Anfang 2016 verwendete Namensbestandteil „Energy Storage“ trägt der Tatsache Rechnung, dass sich UST bereits seit einigen Jahren neben der Erdgas-speicherung auch mit der praktischen Erprobung und der Entwicklung neuer Anwendungsgebiete für die so genannte Power-to-Gas Technologie beschäftigt. Diese Technologie, bei der Strom aus regenerativen Quellen zur Herstellung von „grünem“ Wasserstoff mittels Elektrolyse genutzt wird, kann dazu beitragen, Schwankungen in der Verfügbarkeit regenerativer Energiequellen besser auszugleichen und überschüssige Strommengen sinnvoll zu nutzen und zu speichern. Sie stellt damit einen wichtigen Baustein zur besseren Kopplung der Sektoren Elektrizität und Gas dar, welcher

entscheidend zum Gelingen der Energiewende beitragen kann. Im Berichtszeitraum wurde damit begonnen, im Rahmen des Projekts „STORE&GO“ die existierende Elektrolyse-Versuchsanlage Falkenhagen in Brandenburg zu erweitern, um auch den Prozess der Methanisierung, d.h. der Herstellung von künstlichem Erdgas aus grünem Wasserstoff, praktisch erproben zu können.

Der vorliegende Bericht bezieht sich allerdings ausschließlich auf das Geschäft der Uniper Energy Storage GmbH als Speicherunternehmen im Sinne des GWG 2011. Dieses Geschäft einschließlich sämtlicher Assets hat die UST im August 2008 im Wege eines Teilbetriebsübergangs von der E.ON Ruhrgas AG (heute Uniper Global Commodities SE) übernommen und seitdem innerhalb des vertikal integrierten Unternehmensverbundes selbständig wahrgenommen. In ihrer Eigenschaft als Speicherunternehmen verfügt die UST derzeit (Stand 31.12.2017) über Speicherkapazitäten in insgesamt 12 Untertagegasspeichern an 10 Standorten in Deutschland und Österreich. Neben Speichern im alleinigen Eigentum der UST und Gemeinschaftsspeichern zählen hierzu auch angemietete Erdgasspeicher. Als Veränderung ist zu nennen, dass der Kavernenspeicher Krummhörn der UST beginnend mit dem Berichtsjahr sukzessive geflutet und damit in absehbarer Zeit aus wirtschaftlichen Gründen vom Markt genommen wird.

Die Speicherkapazitäten der UST in Österreich werden aus dem 2011 in Betrieb genommenen Speicher 7Fields bereitgestellt. Zur Unterstützung des Speichergeschäfts in Österreich unterhält die UST eine Niederlassung in Wien mit Herrn Mag. Schmöltzer als Ständigem Vertreter.

Unmittelbar nach der 2016 vollzogenen Trennung von E.ON hat die Uniper-Gruppe damit begonnen, sich eine neue Struktur zu geben. Entscheidungsprozesse sollten verkürzt und Hierarchieebenen reduziert werden, um den Konzern für die Zukunft schlanker und agiler aufzustellen. Im Zuge dieser Neustrukturierung wurde auch die organisatorische Gliederung der UST überprüft und teilweise angepasst. Insbesondere wurden Bereiche mit dem Ziel einer Vereinfachung der Führungsstrukturen organisatorisch zusammengelegt und einzelne Aufgabenbereiche innerhalb der Gesellschaftsorganisation

der UST neu zugeordnet. Ein zum Stand 31.12.2017 aktualisiertes Organigramm ist diesem Bericht als Anlage beigelegt. Mit den genannten organisatorischen Änderungen ging auch eine leichte Reduzierung der Mitarbeiterzahl der UST auf 164 Mitarbeiter (Stand 31.12.2017) einher. Eine grundlegende Veränderung der Aufgaben und Zuständigkeiten der UST war mit der Umstrukturierung hingegen nicht verbunden und auch bei den vom vertikal integrierten Unternehmen bezogenen Dienstleistungen gab es keine wesentlichen Änderungen.

Durch die organisatorische Aufstellung der UST war im Berichtszeitraum weiterhin gewährleistet, dass sie ihre Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Gasversorgung, insbesondere den wettbewerblichen Bereichen Handel und Vertrieb, wahrnimmt. Die für die Tätigkeit des Speicherunternehmens verantwortlichen Personen üben keine Doppelfunktionen in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung aus und der Gesellschaftsvertrag der UST schließt eine über das gesetzlich zulässige Maß hinausgehende Einflussnahme durch die Muttergesellschaft aus. Zusätzlich sind die Geschäfte räumlich klar getrennt. Während die Gashandels- und Gasvertriebsaktivitäten des Uniper-Konzerns in Düsseldorf angesiedelt sind, befinden sich die Geschäftsräume der UST in Essen. Durch ein elektronisches Zugangsberechtigungssystem ist sichergestellt, dass nur befugte Mitarbeiter mit ihrem Unternehmensausweis Zutritt zu diesen Geschäftsräumen haben.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Das Gleichbehandlungsprogramm

Nachdem die Umstrukturierungen im Uniper-Konzern im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen wurden sind nunmehr die Voraussetzungen dafür geschaffen, das Gleichbehandlungsprogramm der UST (und parallel dazu auch die weiteren, für andere Uniper-Konzerngesellschaften relevanten Gleichbehandlungsprogramme etwa zum Gasnetzbetrieb) zu überarbeiten. Bis zu deren Inkrafttreten behalten die bestehenden Gleichbehandlungsprogramme ihre Gültigkeit.

Alle Gleichbehandlungsprogramme bei Uniper stellen verbindliche Unternehmensrichtlinien für die jeweils betroffenen Mitarbeiter dar. Durch Veröffentlichung im Intranet auf der Seite Management Framework / Konzernhandbuch stehen die Gleichbehandlungsprogramme allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Die entsprechende Intranet-Seite, auf der alle Konzernrichtlinien gesammelt sind, ist aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für alle Intranet-Nutzer mit einem Bookmark versehen, damit sie immer leicht auffindbar ist.

II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

Kernstück des Schulungskonzepts zum Gleichbehandlungsprogramm bei UST war stets ein entsprechendes interaktives E-Learning, das anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms aufzeigt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat im Berichtszeitraum damit begonnen, dieses Programm in Zusammenarbeit mit einer darauf spezialisierten externen Agentur von Grund auf neu zu konzipieren. Ziel ist es nicht nur, die Inhalte zu modernisieren und sie an die aktuellen Konzernstrukturen anzupassen, sondern das Training bei gleichem Informationsgehalt auch unterhaltsam, visuell ansprechend und noch interaktiver als bisher zu gestalten.

Das E-Learning ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar und für alle Mitarbeiter der UST, alle Mitarbeiter im Gashandel sowie für Uniper-Mitarbeiter, die im Rahmen von Dienstleistungen Berührungspunkte mit dem Speichergeschäft haben, verpflichtend. Die Schulung ist zudem Teil des allgemeinen Weiterbildungsangebots auf der Uniper-eigenen IT-Weiterbildungsplattform und steht als solche auch allen anderen interessierten Mitarbeitern des Uniper-Konzerns zur Verfügung.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte bei einem Workshop zum Speichergeschäft im Oktober 2017 einen umfangreichen Vortrag zum Thema „Entflechtung und diskriminierungsfreie Speichervermarktung“ gehalten und bei Bedarf auch individuelle Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

III. Der Gleichbehandlungsbeauftragte

Mit der Beobachtung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms war im Berichtszeitraum unverändert der Unterzeichner beauftragt, der bei der UST für die Beratung in energierechtlichen Fragen zuständig ist. In seiner Funktion als Gleichbehandlungsbeauftragter ist er unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und nicht weisungsgebunden. Er hat ein direktes Vortragsrecht beim Geschäftsführer der UST und ist Ansprechpartner für Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Teilen des vertikal integrierten Unternehmens.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist im Berichtszeitraum in einer Vielzahl von Fällen von Führungskräften und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Teilen des Konzerns (Speicherunternehmen, Gashandel und Zentralfunktionen) zu entflechtungsrelevanten Fragestellungen kontaktiert worden. Er hat, dem jeweiligen Bedarf entsprechend, konkrete Handlungsempfehlungen unter Entflechtungsgesichtspunkten abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.). Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte regelmäßig an den monatlich stattfindenden Sitzungen der Führungskräfte der UST teilgenommen, in denen ebenfalls aktuelle Unbundlingthemen durch den Gleichbehandlungsbeauftragten vorgestellt oder von den Teilnehmern an den Gleichbehandlungsbeauftragten herangetragen wurden.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich durch Teilnahme an Branchenkonferenzen sowie durch Veröffentlichungen und Fachliteratur über die aktuellen Entwicklungen im Entflechtungsumfeld informiert und fortgebildet.

IV. Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms und Überwachung durch den Gleichbehandlungsbeauftragten

1. IT-Systeme und IT-gestützte Prozesse

Ein wesentlicher Schwerpunkt der IT-bezogenen Aktivitäten der UST im Berichtszeitraum lag auf der Stärkung der Sicherheit der informationstechnischen Systeme, Komponenten und Prozesse. Durch die Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-KritisV) sind einige Gasspeicher der UST in Deutschland als kritische Infrastrukturen definiert worden, bei denen die Verfügbarkeit, Integrität, Authentizität und Vertraulichkeit ihrer Systeme gegen Störungen von außen besonders geschützt werden muss. Genaue Anforderungen dazu wird der IT-Sicherheitskatalog der BNetzA für Energieanlagen gemäß § 11 Abs. 1b EnWG enthalten, der sich derzeit in einer Konsultationsphase befindet. Aber auch völlig unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben bestehen im Uniper-Konzern Bestrebungen, die Prozess-IT besser gegen etwaige Angriffe zu sichern. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in ausgewählte Fragestellungen zu diesem Projekt eingebunden.

Zur weiteren Stärkung der Transparenz für Speicherinteressenten und sonstige Marktteilnehmer hat UST zudem im Februar 2017 das so genannte Operational Dashboard in Betrieb genommen. Dieses fasst die bereits bisher veröffentlichten Daten für Speicherfüllstände und Speichernutzung in besonders übersichtlicher, selbsterklärender und schnell abrufbarer Form auf einer neuen Plattform zusammen. Die Daten stehen allen Interessenten uneingeschränkt zur Verfügung.

Im Übrigen waren im Hinblick auf die IT-Landschaft der UST keine Veränderungen erforderlich. Insbesondere das Kapazitätsmanagement, die Speichervermarktung, das Speichervertragsmanagement, die Kundenabrechnung sowie kommerzielles und technisches Dispatching werden weiterhin ausschließlich von Mitarbeitern der UST unter Verwendung von IT-Systemen wahrgenommen, auf die nur UST Zugriff hat. Im Berichtszeitraum hat der Gleichbehandlungsbeauftragte die Zugriffsrechte auf das Dispatching IT-System (Speichermanagementsystem – SMS) überprüft. Es gab keine Beanstandungen und die bestehende Praxis wurde mit einigen ergänzenden Hinweisen bestätigt.

Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere Uniper-Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit für die entflochtene Gesellschaft UST eine eigene so genannte Rolle sowie ein eigener Buchungskreis vor. Damit ist sichergestellt, dass keine Personen auf sensible oder vertrauliche Informationen zugreifen können, die nicht ausdrücklich dazu berechtigt sind.

2. Prozess zum Kreditrisikomanagement

Mit der Umstrukturierung bei Uniper wurde auch das Kreditrisikomanagement neu aufgestellt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat in diesem Zusammenhang darauf hingewirkt, dass die Uniper Energy Storage GmbH auch weiterhin einen separaten und von UST selbst gesteuerten Prozess der Bonitätsprüfung hat, der die Vertraulichkeit von Speicherkundendaten berücksichtigt und an der Maxime orientiert ist, dass das Einfordern von Sicherheitsleistungen kein unangemessenes oder diskriminierendes Hindernis für den Speicherzugang darstellen darf.

3. Prozessqualität / Zertifizierung

Die Geschäftsprozesse der UST sind im Jahr 2017 einem Überwachungsaudit durch externe Auditoren unterzogen worden. Dieses Überwachungsaudit umfasste die Bereiche Gasspeicher, einschließlich aller damit verbundenen kaufmännischen, finanziellen und technischen Dienstleistungen sowie Betrieb, Steuerung und Instandhaltung als auch

Ausbau der Speicherinfrastruktur. Die Prüfungen fanden am Hauptsitz in Essen sowie auf der Speicherstation Etzel und an der Power-to-Gas-Anlage Falkenhagen statt.

In dem Überwachungsaudit wurde die Erfüllung der Anforderungen aus den Regelwerken DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) sowie DIN EN ISO 14001 (Umweltschutz-Management), DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) und OHSAS 18001 (Arbeitsschutz-Management) geprüft. Das Audit wurde erfolgreich ohne Abweichungen bestanden.

Darüber hinaus wurde das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) der UST gemäß DVGW Regelwerk G 1000 einer vollständigen Re-Zertifizierung unterzogen. Das TSM genießt insbesondere bei den Bergbehörden eine hohe Akzeptanz als Instrument der Selbstüberwachung der technischen Anlagensicherheit durch den Betreiber.

Durch die regelmäßige Zertifizierung und die damit verbundenen internen und externen Audits stellt die UST Qualität, Sicherheit, Umweltschutz sowie effektive und effiziente Geschäftsprozesse sicher.

4. Dienstleistungen

Die UST bezog im Berichtszeitraum weiterhin verschiedene Dienstleistungen von anderen Konzernunternehmen. Gegenüber dem Berichtszeitraum 2016 haben sich insoweit keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Dienstleistungen betrafen insbesondere diejenigen Aufgabenbereiche, die bei Uniper zentral für den gesamten Konzern erbracht werden, nämlich die Bereiche Personalwesen, Recht, Steuern, Einkauf, Rechnungswesen (Accounting & Treasury), IT und interne Kommunikation. Viele Mitarbeiter, die für die Erbringung dieser Dienstleistungen zuständig sind, gehören zentralen Servicegesellschaften im Uniper-Konzern an, namentlich der Uniper Financial Services GmbH, der Uniper HR Services Hannover GmbH, der Uniper HR Services Berlin GmbH und der Uniper IT GmbH. Diese Gesellschaften ersetzen die frühere E.ON Business Services GmbH. Die Uniper IT GmbH wiederum hat wesentliche Teile ihrer Aufgabenerbringung an externe Dienstleister ausgelagert.

Bei einigen der von UST vermarkteten Speicher agieren externe Unternehmen als technische Betriebsführer. Dies betrifft beispielsweise die Speicher Kraak und Rönne (HanseWerk AG), Krummhörn und Eschenfelden (Open Grid Europe GmbH) und 7Fields (RAG Austria AG). In diesen Fällen erfolgt der Kontakt und Austausch individueller Daten mit den Speicherkunden (Nominierungen und Matching) ausschließlich durch UST. Der Betriebsführer erhält allenfalls Summenwerte der bestätigten Nominierungen als Fahrpläne zur physischen Abwicklung mit den Netzbetreibern.

5. Vermarktung von Speicherkapazitäten

UST gewährleistet den diskriminierungsfreien Zugang zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 97 GWG 2011. Insbesondere hat UST im Berichtszeitraum mehrere Auktionen für verschiedene Speicherstandorte – darunter auch den österreichischen Speicher 7Fields – und mit unterschiedlichen Vertragslaufzeiten durchgeführt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und hat diese Vorgänge – insbesondere die Kapazitätsvergabeentscheidungen – kontinuierlich in Bezug auf energierechtliche Themenstellungen überwacht und überprüft.

Grundlage der Speichervermarktung der UST sind ihre Allgemeinen Bedingungen für Speicherdienstleistungen (AGBS). Feedback von Speicherkunden und Speicherinteressenten zu diesen AGBS, etwa im Rahmen der jährlichen Kundenveranstaltungen, wird von UST im Sinne ihrer Konsultationspflicht gemäß § 102 Abs. 3 S. 1 GWG 2011 kontinuierlich ausgewertet und für Verbesserungen benutzt. Im Berichtszeitraum wurden aufgrund von Kundenfeedback die AGBS und auch die von UST angebotene technische Plattform für den Sekundärhandel mit Speicherkapazitäten angepasst. Diese sahen ursprünglich im Einklang mit Art. 4.2 lit. a) der erweiterten GGPSSO vor, dass der Speichernutzer anonyme Angebote für nicht benötigte Speicherkapazität einstellen kann. Da jedoch die internen Richtlinien nahezu aller Gashändler eine Geschäftsanbahnung mit anonymen Anbietern mittlerweile ausschließen, wurde als neuer Regelfall das Auftreten der UST als Zwischenhändler implementiert.

6. Sonstiges

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Unternehmensjurist wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten weitere Sachverhalte zur energierechtlichen Prüfung und Abstimmung vorgelegt. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den Entflechtungsvorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist den Mitarbeitern bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Essen, den 27. Juni 2018



(Dr. Markus Witte)
Gleichbehandlungsbeauftragter
der Uniper Energy Storage GmbH